



HBV-Info Pflanze und Bioenergie

- Exklusiv für Mitglieder -

Nr. 51/2017 | 22.12.2017

Sehr geehrte Damen und Herren, nachstehend informieren wir Sie über die aktuellen Themen der Woche ...

Brotgetreidepreise halten sich

Der deutsche Brotgetreidemarkt ist gekennzeichnet von rückläufiger Nachfrage zum Jahresende und anhaltend problematischer Logistik. Und das nicht nur in Deutschland, sondern auch in den angrenzenden EU-Ländern. Am Kassamarkt stellt sich so langsam eine vorweihnachtliche Ruhe ein, die Getreideumsätze werden von Tag zu Tag weniger, wobei es sich zumeist ohnehin nur noch um Futtergetreide handelt. Es wird davon gesprochen, dass die Mühlen nach dem Jahreswechsel ein dickeres Rohstoffpolster aufweisen als die Mischfutterhersteller. So sollen bereits 90 % des Bedarfs der Mühlen im Januar gedeckt sein, für Februar wird von 70 % ausgegangen. Landwirte zeigen sich derzeit nicht bereit, bei den aufgerufenen Preisen Lieferverträge einzugehen. (AMI)

Auch am Futtergetreidemarkt wird es jetzt ruhiger

Der Umsatz mit Futterweizen ist jetzt – kurz vor Weihnachten – selbst in den Veredelungsregionen zum Erliegen gekommen. So zeigen sich die Mischfutterhersteller auch an Lieferungen im Januar und Februar derzeit wenig interessiert. Erzeuger vermarkten derzeit kein Getreide mehr. Sie hatten sich in den Vorwochen noch vereinzelt von größeren Mengen getrennt, damit scheint jetzt aber Schluss zu sein. Der Handel erwartet allerdings Ende Januar, Anfang Februar eine größere Verkaufswelle. Da dürften auch die Mischfutterhersteller wieder aktiver am Markt sein, denn ab Februar soll noch rund ein Drittel an der Rohstoffdeckung fehlen. Der limitierte Frachtraum tut sein Übriges. Das geringe Kaufinteresse spiegeln auch die Großhandelspreise wider, die sich im Vergleich zur Vorwoche nicht verändert haben. (AMI)

Aussicht auf argentinische Biodieselimporte belastet Rapsgeschäft

Insgesamt scheint das Kaufinteresse auf dem Rapsmarkt keineswegs drängend zu sein, denn auf die rückläufigen Rapsterminkurse in Paris haben die Mühlen ihre Prämien nicht angehoben, für die zweite Jahreshälfte 2018 haben sie, sie sogar noch zurückgenommen. Besonders die argentinischen Biodieselimporte, die ab dem Frühjahr in großen Ladungen europäische Häfen erreichen dürften, drücken auf die Rapsnotierungen in Paris und schmälern zugleich das Kaufinteresse für Inlandsraps der Ölmühlen in Deutschland. Die Forderungen auf Erzeugerpreisebene lagen am 20.12.2017 bei 347 EUR/t im Bundesmittel, 3 EUR/t unter Vorwoche und deutliche 51 EUR/t unter Vorjahreslinie. (AMI)

Kartoffeln: Weihnachtsgeschäft läuft langsam an

In einigen Bundesländern werden bereits vermehrt Speisekartoffeln umgesetzt, doch der wirklich große Ansturm wird wohl noch bis kurz vor dem Wochenende auf sich warten lassen. Die zusätzliche Nachfrage lässt sich mit einem großen Angebot an qualitativ hochwertiger Ware problemlos bedienen. Die Forderungen bleiben auf dem Niveau der Vorwoche, bis ins neue Jahr hinein ist auch nicht unbedingt mit großartigen Bewegungen zu rechnen, denn das Weihnachtsgeschäft wurde schon längst eingepreist. Nach den Feiertagen, spätestens aber im neuen Jahr, dürfte die Konsumkartoffelnachfrage dann wieder nachlassen. Am ohnehin impulsarmen Markt, wo freie Mengen nach wie vor so gut wie nicht gehandelt werden, könnte das Kaufinteresse der Fabriken in der kommenden Woche sogar noch weiter zurückgehen. (AMI)

*Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Januar 2018
Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachtsfeiertage
und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2018!*

Terminmärkte aktuell			
Weizen (€/t)		14.12.17	21.12.17
Euronext:	Mär.18	160,00	160,25
	Mai 18	164,00	163,75
	Sep 18	167,50	167,50
		14.12.17	21.12.17
CBOT:	Mär 18	130,32	132,31
	Mai 18	134,22	136,02
	Jul 18	138,22	139,95
		15.12.17	22.12.17
Erdöl (Qualität WTI \$/Barrel)		57,32	58,12
Euro/Dollar (1 € : 1 \$)		1,1792	1,1856
Sojaschrot (€/t)		14.12.17	21.12.17
CBOT:	Jan. 18	321,60	314,20
	Mär. 18	325,60	318,10
	Mai. 18	328,10	321,50
Raps (€/t)		14.12.17	21.12.17
Euronext:	Feb. 18	358,00	353,50
	Mai 18	362,50	357,25
	Aug 18	358,00	355,00

Euronext: Terminbörse Paris, CBOT: Terminbörse Chicago

Aktuelle Verbraucherpreise für Energieträger			
Alle Preise verstehen sich inkl. gesetzl. MwSt. (19%)			
	Einheit	Nov. 17	Vor- monat
Holzpellets	ct/kg	23,95	23,65
Biogas (100%)	ct/kWh	9,92	9,92
Erdgas	ct/kWh	4,57	4,56
Heizöl Börsennotierung FFM			
		13.12.17	20.12.17
2.501-3.500 l, €/100 l inkl. MwSt.		70,21 - 66,30	68,91 - 65,81

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2017)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 51	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	150,97	150,87	+0,10	↗
Brotweizen	148,66	148,52	+0,14	↗
Brotroggen	144,99	145,19	-0,20	↘
Futterweizen	148,42	148,20	+0,22	↗
Futtergerste	140,40	140,06	+0,34	↗
Braugerste	191,24	190,51	+0,73	↗
Körnermais	151,98	151,74	+0,24	↗
Raps	347,21	349,51	-2,30	↘

Termin:

15.-17.01.2018: Landwirtschaftliche Woche Nordhessen in Baunatal vor allem 17.01.2018 Termin Sachkundenachweis Pflanzenschutz